

15.04.2026

Drucksache 073/26

Radverleihsystem Kreis Unna: Weiteres Vorgehen

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Mobilität, Bauen, Kreis- und Regionalentwicklung	02.06.2026	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	22.06.2026	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	23.06.2026	Entscheidung	öffentlich
Organisationseinheit	Mobilität, Natur und Umwelt		
Berichterstattung	Dezernent Adrian Kersting		
Budget	69	Mobilität, Natur und Umwelt	
Produktgruppe	69.04	Mobilität und Klimaschutz	
Produkt	69.04.01	Mobilitätsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV	
Haushaltsjahr	2027	Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	51.000
Klimarelevante Auswirkungen	☐ keine ☒ positive ☐ negative		
Umfang der Auswirkungen	Erläuterung siehe Sachbericht		

Beschlussvorschlag

1. Der Landrat wird beauftragt, die Beteiligung an der Finanzierung der Betriebskosten des Mietradsystems für den Zeitraum bis einschließlich 31.08.2027 fortzuführen und für 50 Mieträder jährlich 51.000 € mit Option auf Verlängerung um maximal weitere 8 Monate in den Kreishaushalt einzustellen.
2. Der Landrat wird beauftragt, eine neue Vereinbarung anhand der im Sachbericht dargestellten Konditionen mit der DasDies Service GmbH abzuschließen.
3. Der Landrat wird beauftragt, einen Anschluss an das metropolradruhr zu prüfen und dem Kreistag in der zweiten Jahreshälfte 2026 eine beschlussreife Drucksache vorzulegen.

Sachbericht

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 01.09.2020 beschlossen, sich an der Finanzierung der Betriebskosten für ein Radverleihsystem über die Radstationen im Kreis Unna zu beteiligen (Drucksache 100/20). Nach Beschluss der Anpassung der Anzahl an Rädern auf 50 Räder lag die Beteiligungssumme des Kreises ab 2025 bei 51.000 € (Drucksache 053/24). Die Anzahl der Vermietungen ist im Laufe der Jahre angestiegen (von 2022 zu 2024 Anstieg um 36,4%), jedoch können die Fahrräder nur während der Öffnungszeiten an den Radstationen ausgeliehen und zurückgegeben werden. Somit profitieren zum einen nicht alle Kommunen im Kreis Unna von dem Leihradsystem, da nicht in jeder Kommune eine Radstation im Betrieb ist, und zum anderen können die Räder nicht flexibel am Wochenende oder zu Uhrzeiten vor oder nach Öffnungszeit der Radstation ausgeliehen und zurückgebracht werden.

Im vergangenen Jahr gab es daher aus der Politik den Auftrag, das Radverleihsystem weiterzuentwickeln bzw. eine Verzahnung mit dem metropolradruhr (mrr) zu prüfen.

Das bestehende Leihradsystem im Kreis Unna

Die DasDies GmbH als Betreiberin der Radstationen hat in den letzten Jahren verschiedene Versuche unternommen, das Leihradsystem zu digitalisieren und damit eine Zugangsmöglichkeit zu den Rädern und in die Radabstellanlage unabhängig von den Öffnungszeiten zu schaffen.

In der Vorgänger-App der VKU-App namens „fahrtwind-App“ wurde in einer Testversion eine digitale Zugangsmöglichkeit sowohl in die Radabstellanlage als auch zu den Leihrädern geschaffen. Mit der Umstellung auf die VKU-App ist diese Funktion jedoch nicht übernommen worden und steht jetzt entsprechend nicht mehr zur Verfügung.

Der Ansatz, die elektrischen Schlösser des vorherigen Betreibers des mrr „nextbike“ an den Leihrädern anzubringen und die Variante, dies mit einem elektrischen Türschloss zu verknüpfen, konnte nicht weiterverfolgt werden, da „nextbike“ nicht mehr der Betreiber des mrr ist.

Eine weitere Überlegung war es, Schließfächer zu errichten, in denen ein Schlüssel für das Fahrradschloss des Leihrads (und ggf. das Ladegerät) hinterlegt ist und eine Verknüpfung des NWL-weiten digitalen Zugangssystem „radbox.nrw“ zu den Radabstellanlagen zu schaffen. Über eine TAN Ausgabe an dem radbox Terminal sollte sowohl ein Zugang in die Radabstellanlage als auch zu den Schließfächern ermöglicht werden. Dies kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht anvisiert werden, da das System radbox.nrw noch nicht flächendeckend im Kreis Unna vertreten und eine entsprechende Umstellung derzeit nicht absehbar ist.

Unter den gegebenen Umständen ist eine Lösung zur digitalen Umrüstung des Radverleihsystems aktuell kurzfristig nicht in Aussicht. Da der Ansatz einer Verzahnung des Leihradsystems mit dem mrr erfolglos war, wurde das mrr als alternatives, digitales Leihradsystem unabhängig vom bestehenden System näher in Betracht gezogen.

metropolradruhr

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat im Jahr 2025 den Betrieb des mrr neu ausgeschrieben. Der neue Betreiber des mrr ist seit dem 1. April 2026 das dänische Unternehmen Donkey Republic. Neue Kreise/Kommunen können bis zum 31.12.2027 in das Leihradsystem einsteigen. Für den Kreis Unna ist ein Einstieg mit 333 Rädern an 79 Stationen mit einem Kostenanteil von 96.713 € möglich. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um Mindestangaben, die über-, aber nicht unterschritten werden dürfen. Bei einem potentiellen Einstieg in das mrr ist eine Lieferfrist von 7 Monaten zu berücksichtigen. Gestaffelt nach Anzahl an Einwohnenden ist für jede Kommune eine bestimmte Stations- und Fahrradanzahl festgelegt. Dabei besteht das Grundangebot mit dem genannten Kostenanteil aus konventionellen Rädern. Es können aber auch konventionelle Räder durch Pedelecs ersetzt werden, wobei die Kosten pro Rad bei Pedelecs entsprechend höher liegen. Unter der Annahme, dass in jeder Kommune zehn konventionelle Fahrräder durch Pedelecs ersetzt würden, läge der Kostenanteil des Kreises Unna am mrr bei 143.147 € p.a. In Lünen ist das mrr bereits seit dem 1. April 2023 stadtteilübergreifend im Einsatz. Die Ausleihzahlen entwickeln sich dort seit dem Einstieg in das System sehr positiv (von 2024 zu 2023 Steigerungsrate von rd. 41% (MI-141/2025)).

Der zentrale Vorteil eines Einstiegs ins mrr wäre die Schaffung eines flächendeckenden Angebots von Leihrädern in allen Kommunen und an allen wichtigen Knoten im Kreisgebiet. Insbesondere für die „letzte Meile“ stellt das System eine attraktive Lösung dar und ergänzt somit das Angebot des ÖPNV.

Durch den Anschluss an das bereits bestehende und etablierte mrr, wäre eine Nutzung des Leihrads auch über die Kreisgrenzen hinaus Richtung Hamm, Dortmund und den Kreis Recklinghausen problemlos möglich. Mit der Einführung eines flächendeckenden Leihradangebots würden zudem Maßnahmen aus einigen kommunalen Mobilitäts- und Klimaschutzkonzepten umgesetzt.

Gegenüberstellung mrr und Leihradsystem

metropolradruhr	
Anzahl Räder	Kosten p.a.
333 (nur konventionell)	96.713€
233 konventionelle & 100 Pedelecs	143.147€

Leihradsystem	
Anzahl Pedelecs	Kosten p.a.
50	51.000€

Im direkten Kostenvergleich des mrr und des Leihradsystems ist zu erkennen, dass die jährliche Summe für das mrr deutlich höher ist, auch unabhängig davon, ob sich für die Option mit Pedelecs oder nur die konventionellen Räder entschieden wird. Die Anzahl an Rädern im System wäre jedoch um mehr als das sechsfache höher als bei dem bestehenden Leihradsystem. Zudem wären die mrr Räder an mindestens 79 Stationen im Kreisgebiet verfügbar. Die Räder des bestehenden Leihradsystems können aktuell an acht Standorten gemietet werden.

In der Bürgermeister*innenkonferenz am 22.04.2026 wurden das bestehende Leihradsystem und das mrr gegenübergestellt und ein Meinungsbild eingeholt, ob eine Umstellung auf das mrr für zielführend gehalten werde. Im Ergebnis erschien das mrr für mehrere Kommunen interessant. Betont wurde von mehreren Kommunen, dass bei einem Einstieg ins mrr die Radstationen weiterhin erhalten bleiben sollen.

Mit einem eventuellen Anschluss an das mrr wäre der Fortbestand der Radstationen nicht gefährdet, aber ein enger Austausch mit der DasDies Service GmbH ist erforderlich und wird angestrebt.

Am 02.06.2026 wird das Thema Leihradsystem im interkommunalen Arbeitskreis Mobilität besprochen und eine Einschätzung auf fachlicher Ebene von den Kommunen eingeholt.

Zum Auslaufen der aktuellen Vereinbarung mit DasDies wäre kein nahtloser Übergang vom bestehenden Leihradsystem zum mrr möglich, aufgrund der zu berücksichtigenden Lieferfrist der Räder von Donkey Republic. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Vereinbarung zum bestehenden Leihradsystem um ein weiteres Jahr zu verlängern. Ergänzend mit aufgenommen werden soll die Option, dass die Vereinbarung flexibel zweimal um jeweils vier Monate verlängert werden kann, abhängig von den Entwicklungen beim Thema mrr. Ein Beschlussvorschlag zum mrr wird in der 2. Jahreshälfte 2026 vorgelegt.

Erläuterung zur Klimarelevanz

Durch ein Mietradsystem wird ein nachhaltiges Mobilitätsangebot bereitgestellt, welches zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen beiträgt. Zudem ermöglicht ein Leihradsystem die Vernetzung mehrere Verkehrsmittel miteinander, sodass Autofahrten eingespart werden können, die im Vergleich zu Fahrten mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV klimaschädlicher sind.

Anlagen

Anlage 1 Vereinbarung über die weitere Verstetigung des Mietradsystems der Radstationen im Kreis Unna

Anlage 2 Checkliste Klimarelevanz